



Wohnen im Alter in Straßlach-Dingharting

Die Gemeinde beschäftigt sich seit 2017 intensiv mit der Frage Wohnen im Alter. Hierzu haben bereits 2019 Workshops mit Senioren stattgefunden. In 2020 und 2021 ließ sich der Gemeinderat unterschiedliche Ansätze zu dieser Frage zeigen und hörte dazu verschiedene Investoren an. In der November-Sitzung hat er einen wichtigen Meilenstein gesetzt. Lesen Sie mehr auf Seite 7.

IN DIESER AUSGABE:

- **Kein Gehweg in der Klein-dinghartinger Straße** **S. 4**
- **Mehrweggeschirr für die Gastronomie** **S. 6**
- **Testpflicht für Klein- und Kindergartenkinder** **S. 12**

Vorwort

Verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Gemeindenachrichten verabschieden sich mit einem Köcher voll Nachrichten aus allen Lebensbereichen, davon einige mit besonderem Gewicht.

In dieser Ausgabe erfahren Sie exklusiv und erstmalig, was sich in der Frage seniorengerechtes Wohnen in Strasslach-Dingharting tut. Da ist einiges passiert und uns steht noch vielmehr bevor. Ich freue mich sehr, dass das Thema im Gemeinderat nun endlich so weit gereift ist, dass wir damit an die Öffentlichkeit gehen können.

Eines der vier Standbeine unserer Seniorenpolitik ist es, Lösungen für das Wohnen im Alter in unserer Gemeinde zu erarbeiten. Dazu hat der Gemeinderat einen wegweisenden Beschluss gefasst und einen Investor ausgewählt, mit dem wir das Projekt umsetzen wollen. Seien Sie gespannt, was es dazu zu berichten gibt.

Leider gibt es in diesem Heft, wie immer im Leben, nicht nur gute Nachrichten. Beispielsweise ist es nicht gelungen, die notwendigen Flächen für den Bau eines Gehwegs in der Kleindinghartinger Straße in Großdingharting zu bekommen. Wir hätten das Projekt gerne umgesetzt und dabei das Glasfasernetz und die Gasversorgung bis an den südlichen Dorfrand ausgebaut. Auch darüber berichten wir. Insgesamt ist die Nicht-Realisierung dieses Projekts ein Rückschlag für die Fußgängersicherheit in Großdingharting. Lesen Sie in dieser Ausgabe, warum.

Die Entwicklung unserer Gemeinde hat in den letzten Jahren unter einem klaren weißblauen Himmel stattgefunden. Neuerdings trübt sich das Bild etwas. Beispielsweise ist unklar, wohin die Reise mit den Steuereinnahmen geht. Wie wirken sich Corona und die weltweite Lieferkrise mit all ihren Preissprüngen auf die Leistungsfähigkeit unserer Unternehmen und die Kostenentwicklung unserer Bauprojekte aus? Die fetten Jahre sind vorerst vorbei.

Einige Prognosen und Entwicklungen stimmen mich nachdenklich. Dennoch blicke ich voller Hoffnung ins neue Jahr. Wir haben uns viel vorgenommen und wollen die Lebensqualität in Strasslach-Dingharting noch weiter erhöhen. Wir haben allein seit 2008 einige Krisen gemeistert und werden es mit vorausschauender Politik und behutsamem Vorgehen auch weiterhin tun. Nun wünsche ich Ihnen und Ihren Familien frohe Weihnachten, einen guten Rutsch und ein gesundes neues Jahr 2022. Bleiben Sie gesund und uns stets gewogen.

Herzliche Grüße

Ihr Hans Sienert
Erster Bürgermeister

Einwohnerstatistik

Stabile Zahlen

Einwohnermeldeamt Statistik
Zeitraum: November 2021

Einwohner mit Hauptwohnung	gesamt	männlich	weiblich
Anfangsstand	3.308	1.659	1.649
Geburten	3	3	0
Sterbefälle	1	1	0
Zuzüge	8	6	2
Wegzüge	11	5	6
Endstand	3.307	1.662	1.645
Änderung	-1	+3	-4

Umzüge innerhalb der Gemeinde	4	3	1
Einwohner inkl. Nebenwohnsitze:	3.511		

Impressum

Gemeindenachrichten Strasslach-Dingharting

Die Gemeindenachrichten Strasslach-Dingharting erscheinen monatlich donnerstags und werden kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Verbreitungsgebietes verteilt.

■ Herausgeber:

LINUS WITTICH Medien KG
Peter-Henlein-Straße 1,
91301 Forchheim,
Telefon 09191/7232-0

■ Verantwortlich

– für den amtlichen Teil ist
Hans Sienert, 1. Bürgermeister der Gemeinde
Strasslach-Dingharting, Schulstraße 21,
82064 Strasslach-Dingharting;

– für den Anzeigenteil ist
Christian Zenk,
LINUS WITTICH Medien KG.

■ Im Bedarfsfall können Einzelexemplare durch den Verlag zum Preis von € 0,40 zzgl. Versandkostenanteil angefordert werden.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z. Z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder andere Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Terminübersicht Januar 2022

Mi. 12. Januar 2022	18.30 Uhr Bauausschusssitzung	Bürgerhaus
Fr. 14. Januar 2022	Abgabe für die Gemeindenachrichten	Erscheinungstag 23. Januar 2022
Mi. 26. Januar 2022	19.00 Uhr Gemeinderatssitzung	Bürgerhaus

Ehre, wem Ehre gebührt **Hohe Auszeichnung für Kommunalpolitiker**



von links nach rechts: 1. BGM Hans Siennerth, Herbert Mack 2. BGM a.D., Horst Wagner 3. BGM a.D., Lotte Gießler Rechnungsprüfungsvorsitzende a.D. und Landrat Christoph Göbel

Wer vom Bayerischen Innenminister für sein Engagement um die kommunale Selbstverwaltung ausgezeichnet wird, hat nicht nur Durchhaltevermögen bewiesen, sondern auch Herausragendes auf der kommunalpolitischen Bühne geleistet. 18 Jahre Mitgliedschaft im Kreistag oder Gemeinderat sind das Mindestmaß, um mit einer Dankurkunde für Verdienste um die Kommunale Selbstverwaltung ausgezeichnet zu werden.

In den Jahren 2020 und 2021 wurde diese Ehre 86 höchst verdienten Bürgerinnen und Bürgern des Landkreises München zuteil. Die Gemeinde Straßlach-Dingharting hatte 2020 drei Gemeinderäte zur Ehrung vorgeschlagen.

Am 16.11.2021 wurde der ehemalige Gemeinderätin und langjährige Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses Lotte Gießler, dem ehemaligen Gemeinderat und dritten Bürgermeister Horst Wagner und dem ehemaligen Gemeinderat und zweiten Bürgermeister Herbert Mack im Gasthof Schmuck jeweils die Kommunale Dankurkunde von Landrat Göbel verliehen.

Alle drei waren zusammengekommen mehr als 50 Jahre lang ehrenamtlich im Gemeinderat tätig. „Dass jemand heutzutage noch ein Ehrenamt übernimmt und sich dabei politisch über einen so langen Zeitraum engagiert, ist nicht selbstverständlich. In der Gesellschaft wird das nicht immer gewürdigt und zuweilen ist es auch ein undankbarer Job. Ich bedanke mich im Namen der Gemeinde und persönlich bei allen drei Geehrten für ihren jahrelangen Einsatz um unsere schöne Heimat“, so Bürgermeister Hans Siennerth.

■ Silvia Glas

Schnell und aktuell **Neuigkeiten und Infos**

Frohe Festtage

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde wünschen Ihnen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!

Kompostieranlage Beigarten

In den Monaten Dezember mit Februar ist die Kompostieranlage geschlossen.

Besuch im Rathaus

Aufgrund der aktuellen hohen Inzidenzen, bittet die Verwaltung, insbesondere das Einwohnermeldeamt um vorherige Terminabsprache. So sollen unnötige Wartezeiten und lange Schlangen im Eingangsbereich vermieden werden. Außerdem gilt 3G und das Tragen einer FFP2-Maske ist verpflichtend.

Wasserzählerablesung

In den vergangenen Wochen wurden die Wasserablesekarten an alle Haushalte geschickt. Nutzen Sie für die Meldung ganz einfach den aufgedruckten QR-Code und nehmen Sie an dem Gewinnspiel der ISD teil. Die ersten drei Gewinner erhalten Rabatte auf ihre Wasserrechnung.

■ Die Gemeindeverwaltung

Informieren Sie sich auch online. QR-Codes zum Scannen für Smartphone-Nutzer:



Fuß- und Radwegverkehr

Aus für Gehweg in Kleindinghartinger Straße

Der Gemeinderat beendet seine Pläne für den Ausbau des Gehwegs in der Kleindinghartinger Straße. Gerade im vorderen Teil, zur Ortsmitte hin, ist die Gemeinde darauf angewiesen, zusätzliche Flächen aus Privatgrundstücken zu bekommen. Leider verweigerten einige Besitzer den Verkauf. Ohne diese Flächen wäre der Gehweg auf einer Länge von etwa 100 m auf eine Breite von 70 cm, teilweise auf 40 cm geschrumpft. Vergleichbare Gehwege finden sich etwa in Hailafing. Sie sind nicht benutzbar und gleichen eher einem Schildbürgerstreich. Angesichts der gleichwohl anfallenden Baukosten von 150.000 € hat der Gemeinderat das Ende des Projekts beschlossen und den Antrag abgelehnt.

Im Oktober 2017 stellten Familien aus der Kleindinghartinger Straße den Antrag zum Bau eines Gehwegs. Der Antrag war von 31 Mitbürgern unterschrieben. Der Gehweg vom Großdinghartinger Weiher am Killer-Anwesen vorbei sollte einfach gesagt bis zum Ortsausgang Richtung Kleindingharting fortgeführt werden. Der Antrag fiel seinerzeit in die Streitphase, ob die Straßenausbaubeitragssatzung, abgekürzt STRABS, bleibt oder aufgehoben wird. Die Frage war entscheidend. Wäre die

STRABS geblieben, hätten die Anwohner die Kosten tragen müssen. Deshalb wurde der Antrag bis zur Klärung der Frage zurückgestellt. Bekanntlich hat der Landtag die STRABS endgültig aufgehoben.

Die Gemeinde ließ die Planungen vom Ingenieurbüro SAK vertiefen. Dabei gab es im Wesentlichen drei Maßgaben: der Gehweg sollte eine durchgehende Breite von 1,5 m haben und auch von Schwerlastfahrzeugen überfahrbar sein, die Straße sollte eine Restbreite von durchgehend mindestens 5 m behalten und auf der Ostseite realisiert werden, da auf der Westseite sämtliche Medien, wie Kanal-, Wasser, Strom- und Telekomleitungen liegen, die einen Ausbau auf dieser Seite unverhältnismäßig verteuert hätten.

Die Feinplanung ergab, dass die Gemeinde auf eine Länge von 100 m, die sich über drei Grundstücke erstrecken, weitere 10 qm aus Privatflächen benötigt. Die Eigentümer waren nicht bereit, die geringfügigen Teilflächen abzutreten. Zum Teil ragt der Zaun einzelner Eigentümer zwar um etwa 30 cm in den Straßenraum hinein. Der Gemeinderat hat jedoch davon abgesehen, sie zum Rückbau zu zwingen, weil die Restbreite für den Gehweg damit immer noch bei höchstens 70 cm gelegen hätte.



Wie siehts mit dem Geh- und Radweg nach Kleindingharting aus? Auch hier ist die Gemeinde auf Flächen von Privateigentümern angewiesen.

Möchte die Gemeinde den Gehweg gleichwohl in einer Mindestbreite von 1 m oder noch besser 1,5 m ausbauen, würde die Straße über 100 m deutlich schmaler als 5 m werden. Das jedoch war für den Gemeinderat angesichts des Schwerlastverkehrsaufkommens durch die Landwirtschaft, Busse und LKW ein Ausschlusskriterium. Folglich wurde die Einstellung des Projektes beschlossen.

Das ist besonders schade. Die Gemeinde hätte den Gehweg trotz der hohen Kosten von 150.000 € gerne gebaut. Üblicherweise nutzt sie derartige Projekte stets auch für den weiteren Ausbau der Infrastruktur. So hätte sie im Zuge des Ausbaus ein Glasfaserkabel und eine Erdgasleitung bis ans Ortsende verlegt. Daraus wird vorerst nichts; bedauerlich, aber nicht zu ändern.

Jetzt bleibt die Frage, ob es der Gemeinde gelingt, die notwendigen Grundstücke für einen Geh- und Radweg zwischen Großdingharting und Kleindingharting zu erhalten.

■ Hans Sienerth



Anlieger der Kleindinghartinger Straße hatten einen Fußweg beantragt - einzelne Eigentümer weigerten sich jedoch, dafür die notwendigen Flächen herzugeben

Radverkehrs- und Beschilderungskonzept

Schneller mit dem Rad ans Ziel

Der Landkreis München entwickelte zusammen mit dem Unternehmen Inovaplan GmbH ein Radverkehrs- und Beschilderungskonzept. Bereits im April wurde in der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Mobilität und Infrastruktur des Kreistages das Konzept vorgestellt.

Bezüglich der Umsetzung des Konzepts mit den dazugehörigen Maßnahmen zu Infrastruktur, Information, Kommunikation und Service wurde das Beschilderungskonzept priorisiert. Die Beschaffung der Wegweiser wird durch den Landkreis unterstützt.

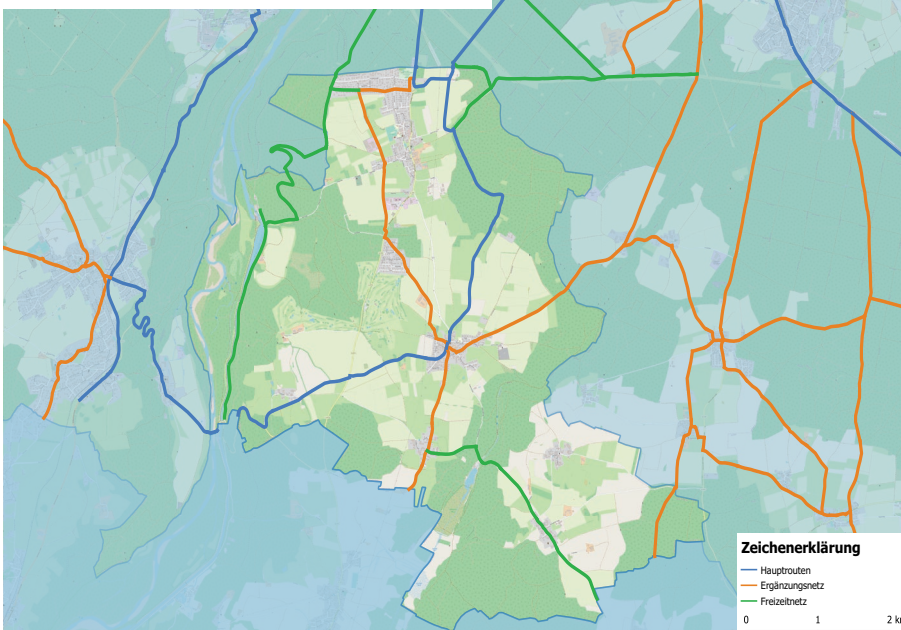
Teil des Radverkehrs- und Beschilderungskonzeptes ist zudem ein Wunschliniennetz. Im Wunschliniennetz werden alle gewünschten und vorhandenen Radwege im Landkreis München dargestellt. Die Radwege werden dabei je nach gewünschter Hierarchie in Rad-schnellverbindung, Hauptroute, Ergänzungsnetz und Freizeitnetz unterschieden.

Die Hierarchie entsteht durch die angestrebte Bedeutung der Verbindungen. Aus der Hierarchie resultiert eine angestrebte Wegequalität mit bestimmten Vorschriften bezüglich Breite oder Führungsform. In Straßlach-Dingharting soll das Radwegenetz aus Hauptrouten und dem Ergänzungs- bzw. Freizeitnetz bestehen. Die Hauptroute im Gemeindegebiet soll laut Wunschliniennetz unter anderem zwischen Schäftlarn über Großdingharting (Stubenweg) bis zum Radweg Ludwig-Geräumt führen. Über Ludwig-Geräumt kommen die Radfahrer auf die Radhauptverbindung zwischen Sauerlach und Oberhaching und von dort aus bis nach München.

Um alle Radwege dem Konzept entsprechend langfristig umzusetzen, müssen unterschiedliche Akteure wie der Freistaat Bayern, die Bayerischen Staatsforsten, der Landkreis München und alle Kommunen zusammenarbeiten.

■ Eva Kellner

Radverkehrs Wunschliniennetz Landkreis München
Gemeinde Straßlach-Dingharting



Das Radverkehrs- und Beschilderungskonzept des Landkreises soll helfen mit dem Rad schneller ans Ziel zu kommen.

Anmeldung möglich

3. Halbmarathon Straßlach

Die Online-Anmeldung zum 3. Bayernwerk Halbmarathon Straßlach am 03.04.2022 ist ab sofort geöffnet und es gibt einige Neuigkeiten rund um die Veranstaltung.

Auf vielfachen Wunsch der Teilnehmer hat der Veranstalter Joachim Reiter die Strecke des Halbmarathons angepasst, welche jetzt in einem Zwei-Rundenkurs und nur noch rund 60 Höhenmetern zu einer bestzeitfähigen Strecke wird. Der Kurs führt die Läufer vom Sportplatz Straßlach nach Grünwald und wieder zurück, wobei der Start-Zielbereich jetzt zweimal durchlaufen wird und die Teilnehmer sich nach der ersten Runde quasi zur Halbzeit von ihren Familien, Betreuern und vom legendären Moderator Peter Maisenbacher angefeuert in die zweite Runde gehen.



Neu ist auch der 10-km-Lauf, welcher den bisherigen 7-km-Lauf ablöst und auf der gleichen Strecke des Halbmarathons stattfinden wird, auch dieser Lauf wird sicher einige Bestzeiten hervorbringen, da er mit nur 30 Höhenmetern sehr flach ist.

Im Start- und Zielbereich sowie das Rahmenprogramm wird sich natürlich nichts ändern. Das Team vom Bayernwerk Halbmarathon Straßlach freut sich auf zahlreiche Besucher und Teilnehmer.

Alle weiteren Infos zur Veranstaltung gibt es hier auf der Webseite <https://www.halbmarathon-strasslach.de/>

■ Silvia Glas

Mehrweggeschirr in der Gastronomie

Der Antrag ist tot, lang lebe der Antrag



Ein landkreisweites einheitliches Pfandsystem wäre für Gast und Gastronomie eine gute Möglichkeit, um weniger Müll zu produzieren.

Damit sie so bald wie möglich Mehrweggeschirr anbieten für Essen-To-Go, sollte jede örtliche Gastronomie von der Gemeinde einen Zuschuss von jeweils 500,00 € erhalten. Die Mehrheit der Gemeinderäte lehnte den gemeinsamen Antrag von fünf Räten der Grünen und der CSU ab. Allerdings ist der Antrag nicht als Ablehnung der Einführung von Mehrweggeschirr zu sehen, sondern schlicht als Ablehnung des Zuschusses.

Vorweg: der Bundesgesetzgeber hat ohnehin schon beschlossen, dass Gastronomiebetriebe ab 2023 für Essen zum Mitnehmen eine Mehrwegalternative anbieten müssen. Nach dem Vorbild einiger anderer Landkreisgemeinden begründeten die Antragsteller ihren Antrag damit, dass sie die örtlichen Gastronomen mit einem Zuschuss von jeweils 500 € je Betrieb zu einer Einführung bereits 2022 motivieren wollten. Die Mehrheit der Räte konnte nicht erkennen, warum unsere gastronomischen Betriebe angesichts ihrer Größe und Wirtschaftskraft dafür von der Gemeinde pauschal jeweils 500 € erhalten sollten.

Möglicherweise ist es viel wichtiger dafür zu sorgen, dass sich alle örtlichen Gastronomien oder noch besser auch die überörtlichen, mithin im gesamten Landkreis oder in der gesamten Region um München auf ein gemeinsames System einigen.

Es gibt bereits jetzt verschiedene Anbieter am Markt und es stand die Befürchtung im Raum, dass es ein „Leergut-Durcheinander“ geben könnte.

Insoweit will sich die Verwaltung diesem Thema nicht verschließen. Vielmehr bietet sich die Gemeinde an, auf Wunsch, den Abstimmungsprozess zwischen den Gastronomiebetrieben zu moderieren mit dem Ziel und dem Wunsch, ein einheitliches Mehrwegsystem einzuführen.

Damit wäre dem übergeordneten Ziel des Antrags dann dennoch Genüge getan

■ Hans Sienerth



Weniger Müll durch ein einheitliches Mehrwegsystem To Go

Neue Satzung

Sondernutzungen am öffentlichen Verkehrsraum

Grundsätzlich ist die Benutzung der öffentlichen Straßen und ihrer Bestandteile im Rahmen ihrer Widmung für den Verkehr jedermann gestattet. Der Gemeingebrauch umfasst in erster Linie den fließenden Straßenverkehr. Jede über den Gemeingebrauch hinausgehende Nutzung stellt eine Sondernutzung dar. Sondernutzungen an öffentlichen Straßen sind äußerst vielfgestaltig.



Die neue Satzung zur Sondernutzung im öffentlichen Verkehrsraum soll das Antragsverfahren für alle Beteiligten vereinfachen.

Eine Sondernutzungserlaubnis ist zum Beispiel das Abladen von Kies an der Straße, das Aufstellen einer Dixi-Toilette für Handwerker oder das Aufstellen eines Containers bei Baumaßnahmen.

Um das Antragsverfahren zu erleichtern, befasste sich der Gemeinderat in der November-Sitzung mit dem Erlass einer Satzung über Erlaubnisse für Sondernutzungen an öffentlichem Verkehrsraum. Nach einer kurzen Debatte über das Für und Wieder dieser Satzung stimmte der Rat unisono für die Einführung. Diese soll nun der Verwaltung und den Antragstellern das Antragsverfahren erleichtern.

■ Silvia Glas

Wohnen im Alter

Das seniorengerechte Wohnen kommt

Auf Basis einer gemeindeweiten Seniorenfrage von 2017/2018 haben die Verwaltung und der Gemeinderat die Seniorenpolitik in vier Bereiche aufgeteilt: Mobilität, Freizeit/Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, täglicher Bedarf und Lösungen fürs Alterswohnen. Nun hat der Gemeinderat in der Frage Wohnen im Alter einen Meilenstein gesetzt.

Zum weiteren Vorgehen in der Frage Alterswohnen hatte der Gemeinderat die Umfrage von 2017 als repräsentativ gebilligt. Alle weiteren Schritte folgten auf dieser Basis. Zur Vertiefung fanden zwei weitere Workshops mit Senioren statt, eine Besichtigung einer Tagespflege und ein Tages-Workshop des Gemeinderats in einem Hotel in Unterhaching.

Das Jahr 2020 und 2021 nutzte der Gemeinderat für einen Investorenwettbewerb mit fünf Bewerbern mit der Aufgabenstellung: Schaffung einer Anlage für seniorengerechtes Wohnen.

Die Prävalenzzahlen für Straßlach-Dingharting auf Basis der Einwohnerzahlen und einem prognostizierten Wachstum von rund 1 % pro Jahr haben gezeigt, dass wir ab 2030 einen Bedarf an altersgerechten Wohn- und Betreuungsplätzen für etwa 60 bis 80 Personen haben. Von diesen Zahlen gingen unisono auch die Projektbewerber aus.



Nicht allein im Alter - für viele Senioren ein inniger Wunsch.

In der November-Sitzung hat der Gemeinderat dafür einen Meilenstein gesetzt. Er hat sich für einen Investor entschieden, mit dem das Projekt realisiert werden soll. Zunächst stehen noch abschließende Verhandlungen an. Sobald diese positiv verlaufen sind, wird die Gemeinde nähere Details bekannt geben. Ungeachtet dessen findet die Fortsetzung des Projekts in den entscheidenden Fragen ab jetzt in der Öffentlichkeit statt.

Was ist geplant? Am Marienweg, einem Standort, der unter aktiver Einbindung unserer Senioren ermittelt wurde, soll ein Areal bebaut werden, in dem seniorengerechtes Wohnen möglich ist. Auf etwa 7.000 qm entstehen in den nächsten Jahren rund 60 Wohneinheiten. Die Wohnungen sind zwischen 30 und 60 m² groß. Vereinzelt wird es auch größere Wohnungen geben. Sie werden nach den neuesten Regeln der Technik altersgerecht gebaut. Darüber hinaus wird ein Betreiber engagiert. Die Bewohner sollen die Möglichkeit haben, nach Bedarf Dienstleistungen zum Betreten Wohnen in Anspruch zu nehmen. Ferner wird dort eine Tagespflege, ein Pflegehotel und ein ambulanter Pflegedienst untergebracht. Mindestens 10 % der Wohneinheiten sollen für Pflegepersonal vorgehalten werden. Optional würde der Gemeinderat auch die Schaffung einer Senioren-WG begrüßen.

Auf zwei Punkte hat der Gemeinderat besonderen Wert gelegt:

Erstens, dass sämtliche Einrichtungen, die entstehen, von allen Bürgern der Gemeinde genutzt werden dürfen; das gilt insbesondere für die Tagespflege, das Pflegehotel und das Seniorencafé. Und zweitens, dass das Wohnen dort auch für Senioren mit durchschnittlichen Renten bezahlbar bleibt. Dafür bietet die Gemeinde das Grundstück deutlich unter dem Verkehrswert an. Weitere Details und Beispielsrechnungen werden zeitnah folgen.



In mehreren Workshops mit Senioren ging es um das Thema Wohnen im Alter.

Der weitere Projektverlauf gliedert sich in zwei große Abschnitte: die Überplanung und Bebauung des Areals und die Festlegung der Pflegestandards.

Wenn alle Prognosen und Annahmen wie geplant eintreten und weiterhin eine mehrheitliche Einigkeit im Gemeinderat herrscht, sieht die Zeitschiene wie folgt aus: die Überplanung soll 2022 vonstatten gehen. Der Bau der Anlage soll in der Zeit zwischen 2023 und 2024 erfolgen und der Bezug ab 2025/2026 möglich sein.

Zur Festlegung der Pflegestandards und zur Formulierung des Pflegekonzepts arbeitet der Gemeinderat mit Prof. Dr. Inge Eberl vom Lehrstuhl für Pflegewissenschaften an der LMU zusammen. In besonderer Weise ist an dieser Stelle unser Straßlacher Mitbürger Herr Prof. Dr. Helmut Schmitz zu erwähnen, der die Gemeinde von der ersten Stunde an umfassend beraten und stets hilfreiche Kontakte herstellt hat.

Möge das Projekt unter einem guten Stern stehen und von Glück begleitet sein, damit am Ende das Beste für die Bürger unserer Gemeinde rauskommt.

■ Hans Sienerth

Adventskranz Im Rathaus weihnachtet es sehr

Jedes Jahr bastelt der Elternbeirat der Villa Kunterbunt Adventskränze für den Adventsmarkt und jedes Jahr wird ein Adventskranz speziell für das Rathaus dekoriert. Der Kranz wurde wieder mit viel Liebe zum Detail von den Eltern gestaltet.



Melanie Wieser und Melanie Leserer überreichen den Adventskranz für das Rathaus an Bürgermeister Sienerth.

Die Vorsitzende Melanie Leserer und die Schriftführerin Melanie Wieser überreichten dem Bürgermeister den Adventskranz rechtzeitig vor dem ersten Adventswochenende. „Dieser prächtige Kranz passt hervorragend in den Eingangsbereich des Rathauses. Vielen Dank, dass sich der Elternbeirat der Villa Kunterbunt sich jedes Jahr so viel Zeit nimmt um die Adventszeit auch im Rathaus einzuläuten“, so Bürgermeister Sienerth.

Die Tradition, einen Adventskranz aufzustellen reicht auf das Jahr 1839 zurück. Der Theologe und Erzieher Johann Hinrich Wicher hat diesen erstmals für Straßenkinder aufgestellt, um ihnen somit die Zeit auf Weihnachten zu verkürzen.

■ Silvia Glas

Adventsmarkt in der Villa Kunterbunt Vorweihnachtliche Stimmung unter erschwerten Bedingungen

Am Wochenende vor dem 1. Advent war es endlich wieder so weit. Alle zwei Jahre findet im Kindergarten Villa Kunterbunt in Großdingharting ein Adventsmarkt statt.



Advents- und Türkränze

In den Wochen zuvor hat der Elternbeirat Ideen gesammelt und anschließend in der Blumenzentrale und bei verschiedenen Dekoläden das Material besorgt. Auch ein Nachmittag im Wald war dabei. Nina und Raphael Kern haben eine Tanne in ihrem Wald geschlagen und uns die Zweige bereitgestellt. Mit tatkräftiger Unterstützung der Kinder haben wir so die Zweige für die selbstgebastelten Türkränze und auch die vorbestellten Kränze und Gestecke diverser Firmen und Institutionen der Gemeinde geschnitten.



Türkränze und selbstgemachte Meisenknödel



Buntes Treiben auf dem Adventsmarkt

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Nina und Raphael Kern.

An zwei Bastelabenden konnten gemeinsam mit dem Kindergartenpersonal und einigen kreativen Mamas in vielen gemeinsamen Bastelstunden wunderschöne Advents- und Türkränze, verschiedene Baumanhänger, Kerzen, Dekogläser und vieles mehr gebastelt werden.

Und auch die Kinder haben ihren Beitrag zum Adventsmarkt geleistet und waren gemeinsam mit den Erzieher/innen sehr kreativ. Die beiden Kindergartengruppen haben Christbaumanhänger aus Wachs gestaltet und in der Krippe entstanden glitzernde Sterne aus Salzteig.

Dieses Jahr fand der Adventsmarkt im Garten des Kindergartens statt und Heiner und Tom untermalten den Markt mit einigen Weihnachtsliedern. Vielen Dank, dass ihr uns und den Besuchern eine besinnliche Stunde geschenkt habt.

Rundum war es ein gelungener Adventsmarkt, der uns einen Gewinn von rund 1.400 € beschert hat. Damit können wir nun für die Kinder wieder Weihnachtsgeschenke (für jede Gruppe), Ausflüge und Märchenerzähler mitfinanzieren.

Ein großes Dankeschön an alle fleißigen Helfer und Käufer für den tollen Adventsmarkt. Hoffentlich nächstes Jahr wieder mit selbstgebackenen Kuchen, Glühwein und Punsch.

■ Elternbeirat der Villa Kunterbunt

Einsendungen unserer Bürger

Ihre schönsten Herbstbilder

Für die November-Ausgabe der GemeindeNachrichten suchte die Redaktion über Social Media die schönsten Herbstmotive aus der Gemeinde. Mehr als 25 Bilder erreichten die Redaktion. Vielen Dank an alle, die mitgemacht haben.

■ Silvia Glas



Senioren

Weihnachtsgrüße

Liebe Seniorinnen und Senioren, wir möchten uns bei Ihnen allen ganz herzlich für die freundliche „Aufnahme“ bedanken. David Weber und ich waren natürlich sehr gespannt auf unsere ersten Begegnungen. David hat erste Anrufe getätigt und seinen Flyer versendet. Ich durfte direkt beim Kirchweih-Singen mit dem Bürgermeister einsteigen. Und überall wurden wir herzlich, und natürlich auch neugierig, empfangen. Sie haben es uns so wunderbar leicht gemacht, anzukommen und uns jeden Tag auf unsere neue Aufgabe zu freuen. Vielen Dank für Ihr Vertrauen. Jemanden in sein Leben, in sein Haus oder seine Wohnung zu lassen, sein Anliegen vorzutragen, von Problemen zu berichten oder sich auf den Weg in den Senioren-Stützpunkt zu machen – all das ist gewiss nicht immer einfach. Das ist uns bewusst. Umso glücklicher sind wir über die vielen, vielen Kontakte die wir in der kurzen Zeit machen durften.

Es zeigt uns, wie sehr unsere Arbeit als BUFDI und als Seniorenbeauftragte dieser Gemeinde angenommen wird.

Wir wünschen uns für Sie, dass Sie eine friedliche und gesunde Weihnachtszeit verbringen. Wenn Sie dazu etwas Gutes zum Lesen benötigen, schauen Sie doch gern in unserer kleinen, feinen Bibliothek im Senioren-Stützpunkt vorbei.

Wir wünschen uns mit Ihnen noch viele wertvolle Begegnungen, die uns erlauben Ihnen weiterhin zu helfen und zur Seite zu stehen. Dafür sind wir da. Von ganzem Herzen. Eine frohe Weihnacht und ein gesundes und glückliches neues Jahr wünschen Ihnen

■ Jessica Bauner
und David Weber



Diese wundervolle Krippe stellt Herr Maisch mit seiner Familie jedes Jahr wieder auf. Das kleine Hüttchen hat er selbst gebaut, die Moose und Steine gesammelt. Die meisten Figuren stammen aus Oberamergau.

Medicenter Süd

Die Fachärzte öffnen ihre Türen

Nach und nach füllt sich das neue Ärztehaus im Gewerbegebiet. Bereits im Juli 2021 eröffnete Dr. Schwarzl seine Praxis für innere und integrative Medizin. Dr. Schwarzl behandelt Privatpatienten. Am 11.11.2021 eröffnete die Hals-Nasen-Ohren-Praxis Laubinger. Dr. Laubinger behandelt Privat- und Kassenpatienten. Am 01.12.2021 eröffnete Dr. Gebhardt seine Orthopädie-Praxis. Die Privatpraxis ist für Selbstzahler und Kassenpatienten.



Etliche Praxen im neuen Medicenter Süd in Strasslach haben bereits geöffnet.

Weitere Ärzte ziehen im Jahr 2022 in das Medicenter Süd ein. Voraussichtlich im April 2022 wird eine Physiotherapie und eine Praxis für Zahnheilkunde eröffnen. Vor kurzem hat eine Radiologie und Praxis für Brustdiagnostik eröffnet.

Das Medicenter Süd bietet eine für unsere Gemeindegröße ungewöhnliche Auswahl an Fachärzten vor Ort. Ganz oben befindet sich ein Fitness-Raum der Sonderklasse „Munich Moves“ und eine Anlage für Indoor Golf.

Die GemeindeNachrichten werden in den kommenden Monaten die einzelnen Praxen mit den Behandlungsschwerpunkten nach und nach vorstellen.

■ Elisabeth Beier

Interview mit Bianca Linder

Die Bibliothekarin des Seniorenstützpunktes

Bianca Lindner wohnt seit fast 20 Jahren in der Gemeinde. Sie ist Bibliothekarin und maßgeblich daran beteiligt, dass die Idee der Buchbringer umgesetzt werden konnte. Ohne ihren fachlichen Rat und tatkräftigen Einsatz bei Aufbau und Archivierung der Bücher wären die vielen Spenden der Gemeindemitglieder wohl nicht so ordentlich sortiert im Bücherregal des Seniorenstützpunktes zu finden.

Hallo Frau Lindner, kaum im wohlverdienten Ruhestand, haben Sie sich schon wieder eine neue Aufgabe gesucht?

Ja das stimmt! Ich bin erst seit Herbst 2020 im Ruhestand. Aber Bücher sind nicht nur mein Beruf gewesen, sondern auch meine große Leidenschaft. Da war es für mich eine glückliche Fügung, dass ich meine Expertise auch der Gemeinde für den Aufbau der Bibliothek zur Verfügung stelle.

Und wie genau kam es dazu?

Frau Lengersdorf, die ehemalige Seniorenbeauftragte, hat mit ihrem Aufruf zur Bücherspende für das Projekt „Buchbringer“ mein Interesse geweckt. Und spontan habe ich meine Hilfe angeboten. Die Bücher, die von so vielen Gemeinde-Mitgliedern gespendet oder ausgeliehen wurden, mussten ja gesichtet, sortiert und katalogisiert werden.

Da kennen Sie sich ja bestens aus – erzählen Sie uns doch ein wenig von Ihrem Werdegang.

Gern. Ich bin gelernte Bibliothekarin. Meine Eltern erzählten mir oft, dass ich schon von klein auf Bücher geliebt habe und durch die Vorlesestunden mit meiner Mutter alle kleinen „Pixie“-Heftchen auswendig mitlesen konnte. Sie musste ständig neue kaufen, um meinen Lesehunger zu stillen.

Bereits Jahre vor meinem Abitur stand für mich fest, dass ich beruflich entweder mit Sprachen oder mit Büchern arbeiten möchte. Als ich die Aufnahmeprüfung für den Dienst an wissenschaftlichen Bibliotheken bestanden hatte,



Bianca Lindner, Bibliothekarin, Hailfing

war mein Weg festgelegt. Für mich ein großes Glück, mein Hobby zum Beruf machen zu dürfen.

Wie ging es dann weiter für Sie?

Nach dem Studium erhielt ich den Titel „Diplom Bibliothekarin(FH)“ und war danach an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften München (früher Fachhochschule) tätig.

In den letzten 20 Jahren habe ich bis zu meiner Pensionierung die Teilbibliothek Architektur und Bauwesen in der Karlstraße geleitet.

Wir haben uns im Oktober kennengelernt und ich konnte spüren, wie sehr Sie für unser kleines Projekt brennen. Wie kann man sich derzeit ein Buch ausleihen?

Ja, dieses Projekt liegt mir sehr am Herzen. Ich finde es einfach schön, wenn möglichst viele Menschen Zugang zu Büchern, CD's, DVD's oder Hörbüchern erhalten.

Am einfachsten ist es, in den Seniorenstützpunkt zu kommen. Der Stützpunkt ist direkt neben der Musikschule dieser ist montags und mittwochs von 15.00 -18.00 Uhr offiziell geöffnet. Man muss sich nur an die Corona Regeln halten: 3 G und FFP Maske auf.

Aber die Gemeinde bietet ja auch einen Bringservice an.

Dafür kurz anrufen 0172/7192891 und ihre bevorzugte Lieblingslektüre durchgeben. Dann wird von mir ein Überraschungspaket zusammengestellt und von David Weber, dem BUFDI der Gemeinde, zugestellt. Es ist ganz einfach!

Das hört sich toll an. Wird es denn schon von den Gemeindemitgliedern angenommen?

Im Moment leider noch sehr wenig. Wegen der Corona-Auflagen auch verständlich. Aber ich freu mich, wenn jetzt der eine oder andere Senior sich doch noch auf den Weg macht oder anruft. Denn auch wenn die Bibliothek klein ist, so ist doch für jeden Geschmack etwas dabei.

Frau Lindner, wir danken Ihnen sehr für das Gespräch.

■ Das Interview führte Jessica Bauner

Senioren Mit Vorsichtsmaßnahmen zum Einsatz

Seit Anfang September ist David Weber aus Hailafing als Bundesdienstfreiwilligendienstleistender, kurz BUFDI, für die Senioren aus Strasslach-Dingharting im Einsatz.

Nachdem die Corona-Fallzahlen in den letzten Wochen auch im Gemeindegebiet stetig steigen, ergreift der BUFDI weitere Vorsichtsmaßnahmen, um die Seniorinnen und Senioren besser zu schützen. Seit August ist er vollständig geimpft. Bei jedem Besuch, bei jeder Fahrt oder sonstigem Kontakt trägt David Weber eine FFP-2-Maske. Zusätzlich testet er sich mehrmals in der Woche auf das Corona-Virus.



David Weber trifft alle Schutzvorkehrungen, um die Senioren und sich nicht zu gefährden.

Sollten Senioren Bedarf an regelmäßiger oder temporärer Unterstützung im Alltag haben, steht David Weber zur Verfügung.

Einkaufen, Unterstützung im Haushalt, Schnee räumen oder eine Fahrt zum Arzt und viele weitere Tätigkeiten übernimmt der BUFDI gern.

David Weber ist telefonisch unter 0172 2643807 erreichbar.

■ Silvia Glas

Bürgerversammlung Aufgeschoben ist nicht aufgehoben

Die Bürgerversammlung ist ein wichtiges Instrument, um die gemeindlichen Angelegenheiten zu erörtern. Traditionell findet die Bürgerversammlung Anfang Dezember statt und läutet die Vorweihnachtszeit ein. Der Burschenverein Strasslach serviert Getränke und die Musikschule Strasslach präsentiert das eine oder andere Musikstück.

Die Polizei Grünwald nutzt ebenfalls die Bürgerversammlung und stellt den Sicherheitsbericht für Strasslach-Dingharting vor und der Landrat berichtet über die Pläne des Landkreises.



Foto aus 2020. Die Bürgerversammlung 2021 musste coronabedingt abgesagt werden, sobald es die Pandemie zulässt, wird sie nachgeholt.

Aufgrund der hohen Infektionszahlen hat sich Bürgermeister Sienerth Ende November entschieden, die Bürgerversammlung vorerst abzusagen. Zum jetzigen Zeitpunkt steht noch kein Nachholtermin fest. Der Bürgermeister avisiert hierfür Mitte März 2022. In der Hoffnung, dass bis dahin die Inzidenz im Landkreis München weiter sinkt und die Bürgerversammlung der Gemeinde ohne großes Risiko nachgeholt werden kann.

Bürgerinnen und Bürger haben dennoch jederzeit die Gelegenheit, Anfragen an die Verwaltung zu stellen.

■ Silvia Glas

Ab dem 10.01.2022 Testpflicht in der KITA

Nach den Weihnachtsferien, ab dem 10. Januar 2022, gilt eine allgemeine Testpflicht für alle Kinder ab dem vollendeten ersten Lebensjahr die eine Kinderbetreuungseinrichtung oder die Tagespflege besuchen. Die Kinder müssen drei Mal pro Woche getestet werden, der Nachweis über das Negative Testergebnis muss vor dem Betreten der Einrichtung vorgelegt werden.



Ab dem 10.01.2022 gilt die Testpflicht für Kinder ab dem 1. Lebensjahr für die Betreuungseinrichtungen.

Als Nachweis gelten

- Ein sogenannter Bürgertest, nicht älter als 24 Stunden.
- Ein PCR Test, nicht älter als 48 Stunden.
- Die glaubhafte Versicherung, dass vor Betreuungsbeginn mit dem Kind ein Schnelltest mit negativem Ergebnis durchgeführt wurde.

Dazu wird es auch im neuen Jahr für die Eltern Berechtigungsscheine geben, mit denen in jeder Apotheke kostenfrei Selbsttests geholt werden können.

Wenn Eltern kein Testergebnis einer offiziellen Teststelle vorweisen können, müssen sie tagesaktuell mit Unterschrift bestätigen, dass ihr Kind daheim negativ getestet wurde.

Bitte halten Sie sich an die neuen Regelungen, und helfen damit, die Pandemie in den Griff zu bekommen.

■ Simon Schäfer



DU STEHST MIT BEIDEN BEINEN
FEST AUF DEM BODEN?
**DANN ZEIG UNSEREN
KINDERN
WIE FLIEGEN GEHT.**

Als Tagesmutter oder Tagesvater in der Gemeinde Straßlach-Dingharting

Wir bieten:

- Bezahlung nach TVöD
- monatliche Arbeitsmarktzulage
- Hilfe bei der Wohnungssuche
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten, Supervisionen, Coachings
- Tolle Kinder, engagierte Eltern
- Motivierende und wertschätzende Arbeitsatmosphäre
- Betreuungsplätze für eigene Kinder
- Bevorzugte Anmeldung zum Ferienprogramm
- liebevoll gestaltete Räumlichkeiten

Wir suchen:

Anerkannte Tagespflegepersonen,
die mit Engagement, Freude und Begeisterung mit
den Kindern und Eltern zusammenarbeiten.

**VERÄNDERE DIE ZUKUNFT UND
BEWIRB DICH JETZT AUF
WWW.TRAUMBERUF-STRASSLACH.DE**

Gemeinde Straßlach-Dingharting

Schulstraße 21 | 82064 Straßlach | Telefon: 08170 9300-30 | hauptverwaltung@strasslach.de



Fundsachen

Wer vermisst was?

Die Gemeindeverwaltung veröffentlicht in dieser Rubrik Fotos der vorliegenden Fundgegenstände. Die Fundsachen sind auch auf der gemeindlichen Internetseite zu finden. Fragen beantwortet die Verwaltung gerne.

Kontakt: silvia.glas@strasslach.de oder 08170/9300-24. Bitte beachten Sie die regelmäßigen Bekanntmachungen auf den Anzeigetafeln der Gemeinde. Gelegentlich werden die Fundsachen auch versteigert.

■ Silvia Glas



Kette mit Anhängern in gold



Kinder-Lederjacke in schwarz



Schlüsselbund mit Ledertasche



Sonnenbrille in grau



Messgerät von Bosch mit Tasche



iPhone in weiß

Verteilung von Flüchtlingen Anzahl in Straßlach-Dingharting von 65 auf 41 reduziert

Die Sicherheitslage in vielen Ländern wie Syrien, Afghanistan und dem Jemen ist angespannt. Viele Menschen begeben sich aufgrund der unsicheren Sicherheitslage in ihrem Heimatland auf die Flucht. Viele Flüchtlinge haben Europa als Ziel, da bereits Familienangehörige dort leben.

Asylsuchende werden zunächst in den nächstgelegenen Aufnahmeeinrichtungen des jeweiligen Bundeslandes aufgenommen. Eine solche Einrichtung kann für die vorübergehende oder auch für die längerfristige Unterbringung zuständig sein. Die Zuweisung in eine bestimmte Aufnahmeeinrichtung entscheidet sich danach, in welcher Außenstelle des Bundesamtes das jeweilige Herkunftsland der Asylsuchenden bearbeitet wird. Asylsuchende können bis zu sechs Monate lang oder bis zur Entscheidung ihres Antrags in Aufnahmeeinrichtungen untergebracht werden. Unter bestimmten Umständen, beispielsweise zur Familienzusammenführung, können sie innerhalb dieser Zeit aber auch einer anderen Einrichtung zugewiesen werden.

Das Quotensystem EASY, Erstverteilung von Asylbegehrenden, richtet sich nach dem sogenannten „Königsteiner Schlüssel“. Die Verteilungsquote wird grundsätzlich jährlich von der Bund-Länder-Kommission ermittelt und legt fest, welchen Anteil der Asylsuchenden jedes Bundesland aufnimmt. So soll eine angemessene und gerechte Verteilung auf die Bundesländer sichergestellt werden.



Die Verteilung von Asylsuchenden erfolgt nach dem Königsteiner Schlüssel. In der Gemeinde sind aktuell 41 Personen untergebracht.

Der Landkreis München muss aufgrund der oberbayerischen Quote 2766 Personen aufnehmen. In der vom Landkreis angestrebten Verteilung, die keine Gemeinde im Landkreis München überfordern soll, entfallen auf Straßlach-Dingharting derzeit 42 Personen. Im Landkreis München sind aktuell 2720 Personen untergebracht, in Straßlach-Dingharting derzeit 41. Die meisten Flüchtlinge im Landkreis stammen aus Afghanistan, Nigeria, Syrien und Eritrea. Die Gemeinde ist im regen Austausch mit der Ausländerbehörde, um bei Umverteilungen immer auf dem aktuellen Stand zu sein.

■ Silvia Glas

Polizeiinspektion 32 - Grünwald Jahresrückblick zum Thema Sicherheit

Die Anzahl der Straftaten in Straßlach-Dingharting liegt im Zeitraum von Januar bis Oktober 2021 mit 61 Delikten tendenziell bereits über dem Niveau des Gesamtjahres 2020 mit 52 Delikten, wobei dies der bislang niedrigste Wert in den letzten 15 Jahren war. Straßlach-Dingharting liegt bei der Anzahl der Straftaten pro 1.000 Einwohner trotz der Steigerung der Deliktzahlen nach wie vor unter dem Schnitt des Landkreises München. 57,4% der angezeigten Straftaten konnte aufgeklärt werden. Bei den Körperverletzungen ist in diesem Jahr ein leichter Anstieg auf 10 Delikte zu verzeichnen (Gesamtjahr 2020: 8 Delikte). Davon wurden 7 Delikte innerhalb der Familie verübt, bei 3 Delikten waren Jugendliche beteiligt.



Trotz gestiegener Anzahl von Straftaten innerhalb der Gemeinde liegen diese immer noch unter dem Landkreisschnitt.

Im Bereich des schweren Diebstahls gab es lediglich zwei Delikte, davon war ein Delikt im Januar ein Einbruchdiebstahl in einem Einfamilienhaus. In der nun dunklen Jahreszeit bitten wir trotzdem wieder darum: Bleiben Sie beim Verlassen Ihrer Wohnung oder Ihres Hauses aufmerksam und wachsam. Lassen Sie Fenster nicht gekippt und kontrollieren Sie, ob alle Türen (insbesondere Terrassentür) abgesperrt sind. Bei verdächtigen Feststellungen rufen Sie bitte umgehend den Notruf 110 an. Im Bereich des versuchten Trickbetrugs, zumeist durch Anrufe falscher Polizeibeamter oder sonstiger Bediensteter, gingen die Fallzahlen merklich zurück. Behalten Sie bei solchen Anrufen ein gesundes Misstrauen. Die echte Polizei fordert oder bittet Sie niemals, irgendwelche Geldbeträge oder Vermögensgegenstände zur Verwahrung auszuhändigen! Lassen Sie sich nicht unter Druck setzen und legen Sie in einem solchen Fall einfach auf. Übergeben Sie Geld niemals an unbekannte Personen.

Im Bereich der Sachbeschädigungen (15 Delikte, davon 7 x Graffiti, 2 x an Kfz, u.a.) wurde das Vorjahresniveau (12 Delikte) überschritten. Auch im Bereich Vermögens- und Fälschungsdelikte ist ein deutlicher Anstieg zu beobachten. Die Zahl der Verkehrsunfälle in den ersten neun Monaten (Stichtag Verkehrsunfälle 30.09.2021) ging im Gemeindegebiet Straßlach-Dingharting von 86 (Gesamtjahr 2020) auf 61 zurück. Hiervon waren in diesem Jahr 13 Unfallfluchten und 13 mit Beteiligung von Radfahrenden. Insgesamt wurden 19 Personen verletzt, davon alle Radfahrende.

Im Jahresverlauf 2021 kam es zu keinen Unfällen unter Alkohol- und Drogeneinfluss. Erfreulicherweise ereignete sich auch kein Schulwegunfall.

■ Andreas Forster

Corona

Impftag in der Gemeinde



Am 09.12. fand im Gewerbegebiet ein Impftag statt. Trotz Schnee und Eis kamen zahlreiche Impfwillige.

Trotz starken Schneefalls und matschigen Straßen kamen mehr als 160 Impfwillige am 09. Dezember 2021 nach Strasslach zu den mobilen Corona-Impfstationen. Die ersten kamen bereits um 08.00 Uhr in das Gewerbegebiet. Mehr als 80 Menschen standen um 09.30 Uhr da und wollten ihre 1.-Impfung, 2. Impfung oder Boosterimpfung abholen.

15 Mitarbeiter der Malteser waren an diesem Tag im Einsatz und verabreichten die Impfdosen, registrierten die zu impfenden und versorgten die Wartenden. Zusätzlich war die Feuerwehr Strasslach, unter der Einsatzleitung des Kommandanten Frank Ritter, an diesem Tag vor Ort und regelte den Verkehr. Die Seniorenbeauftragte Jessica Bauner und der BUFDI David Weber verteilten Kuchen an die Impfwilligen und an das Team der Malteser.

Wer keine Zeit hatte zum Impfbus zu kommen, kann sich seine Impfung im Impfzentrum Oberhaching abholen. Wer sich im Impfzentrum impfen lassen möchte, benötigt dazu einen Termin. Hierzu müssen sich die Impfwilligen vorab registrieren im Registrierungsportal BayIMCO. Alternativ ist auch die Terminbuchung per Telefon möglich.

Keltenring 16
82041 Oberhaching
Tel.: 089/248 86 19 60

■ Silvia Glas

Corona

Impfung für Kinder



Die STIKO empfiehlt Kindern ab 5 Jahren eine Impfung wenn diese zur Risikogruppe gehören oder dauerhaft Kontakt zu einer Person der Risikogruppe haben.

Die Europäische Arzneimittelbehörde EMA hat am 25. November 2021 die Zulassung des Impfstoffs von Biontech/Pfizer für die Impfung von Kindern im Alter von fünf bis elf Jahren erteilt. Eine Bewertung durch die STIKO - Ständige Impfkommision - liegt vor. Kinder die zur Risikogruppe gehören oder dauerhaft Kontakt zu jemanden haben der zur Risikogruppe gehört, denen wird die Impfung empfohlen. Allen anderen Kindern soll die Impfung nach einem ausführlichen Beratungsgespräch durch einen Arzt ermöglicht werden.

Die erste Lieferung des Impfstoffes ist am 13.12.2021 im Landkreis und bei den Kinderärzten eingetroffen, so dass seit dem 15.12.2021 für alle Impfwilligen beziehungsweise für die Kinder die unter die STIKO-Empfehlung fallen ein Impfangebot gemacht werden kann. Das Landratsamt München arbeitet derzeit intensiv daran, das Impfangebot für alle Altersgruppen gleichmäßig zu verteilen. Zum einen soll es wohnortnahe Anlaufstellen in mehreren Kommunen geben, zum anderen werden Impfkapazitäten für Kinder in den drei Impfzentren geschaffen.

Der für Kinder zugelassene Impfstoff von BionTech/Pfizer Corminaty© ist bereits bestellt.

In den drei Impfzentren des Landkreises München werden spezielle Räumlichkeiten bzw. gesonderte Terminslots für Kinder geschaffen. Dort können nur Kinder mit Wohnsitz im Landkreis München geimpft werden.

Voraussetzungen für eine Impfung 5-bis 11-Jähriger:

- Begleitung eines oder beider Erziehungsberechtigter
- bei Begleitung nur eines Erziehungsberechtigten muss zusätzlich das Einverständnis des anderen Erziehungsberechtigten vorliegen
- Impfpass (falls vorhanden)
- optimalerweise Mitbringen der bereits ausgedruckten und ausgefüllten Impfdokumente unter anderem Aufklärungsmerkblatt, Anamnesebogen und Datenschutzerklärung.

Viele Kinderarztpraxen im Landkreis München planen ebenfalls Impfungen gegen Corona anzubieten. Fragen Sie dazu einfach Ihren Kinderarzt bzw. -ärztin.

■ Silvia Glas

Tonnenschwere Lieferung

Hightech-MRT und -CT in neuer Radiologie-Praxis im Medcenter Süd



Anlieferung der MRT- und CT-Untersuchungsgeräte für die neue Radiologie-Praxis im Medcenter Süd.

Passanten staunten nicht schlecht, als sie Mitte November Zeugen einer spektakulären Aktion wurden. Gleich zwei tonnenschwere medizinische Großgeräte wurden in die neue Radiologie 360° in Straßlach geliefert: am Dienstag zunächst ein volldigitaler Magnetresonanztomograph (MRT), nur einen Tag später ein Computertomograph (CT). Auf ungefähr 700 Quadratmetern ist hier im Medcenter Süd eine moderne Praxis für Radiologie und Brustdiagnostik entstanden. Los geht es für Patientinnen und Patienten im Januar, MRT-Untersuchungen können aber voraussichtlich schon im Dezember zur Verfügung gestellt werden. Weitere Leistungen von CT über Ultraschall und Röntgen bis hin zur Brustdiagnostik mit Mammographie und Tomosynthese - auch als 3D-Mammographie bekannt - werden schrittweise hinzukommen.

Zentimeter für Zentimeter und mit viel Fingerspitzengefühl wurden der ungefähr vier Tonnen schwere MRT und der mehr als zwei Tonnen schwere CT vorwärtsbewegt. Schließlich war es geschafft: Die Hightech-Geräte haben ihren Zielort in der Praxis erreicht und können in Zukunft einen Beitrag zur medizinischen Versorgung in der Region leisten. Die Computertomographie kann in wenigen Minuten präzise Querschnittsaufnahmen des Körpers erstellen. Die Magnetresonanztomographie wiederum, auch Kernspintomographie

genannt, ist ein schonendes Verfahren, das mit Magnetfeldern arbeitet. „Beide Verfahren ergänzen sich und haben je nach medizinischer Fragestellung und Untersuchung ihre Vorzüge. Die neuen Geräte bieten dabei eine sehr gute Bildqualität“, sagt Dr. Amelie Kamp, Fachärztin für Radiologie und Leiterin des Standorts. Mit dem neuen MRT kann die Untersuchungszeit verkürzt oder die Auflösung erhöht werden, um mehr Details sichtbar zu machen. Die Klopfgeräusche werden reduziert. Das Gerät hat zudem eine bequeme Liegefläche und einen breiten Röhrendurchmesser. „Das kann eine Erleichterung sein für Patientinnen und Patienten mit Platzangst oder Übergewicht“, erklärt Dr. Kamp. Auch die Nachhaltigkeit hat bei der Entscheidung für das Gerät eine Rolle gespielt. Der MRT braucht für die Kühlung nur wenige Liter Helium. Die Vorkommen dieses wichtigen Edelgases in der Natur sind endlich und Experten warnen vor einem Heliummangel.

Bis es dann in Kürze mit der Patientenversorgung losgehen kann, stehen noch letzte Arbeiten an: Möbel aufbauen, Praxisausstattung einräumen, Beschriftungen und Beschilderungen anbringen, die IT-Infrastruktur aufbauen. Auf Patienten wartet eine komplett neu eingerichtete Praxis. „Wir werden das gesamte Spektrum einer modernen Radiologie abdecken“, sagt Dr. Kamp. Die Brustdiagnostik 360° am Standort bietet zukünftig neben MRT-Untersuchungen beispielsweise Ultraschall, Mammographien und die sogenannte

Tomosynthese, welche eine Serie von Schichtaufnahmen erzeugt, die eine dreidimensionale Darstellung der Brust (3D) ermöglicht. „Voraussichtlich im Dezember verlagern wir zunächst Praxisräume nach Straßlach und starten dort mit MRT-Untersuchungen. Mammographie-Untersuchungen, CT und Röntgen folgen dann schrittweise. Bis Ende Januar 2022 wird voraussichtlich das volle Angebotsspektrum zur Verfügung stehen“, fasst Dr. Kamp die Pläne zusammen. Bis unmittelbar vor Weihnachten können sich Patienten mit allen Belangen weiterhin an den Praxisstandort in Harlaching wenden, danach zieht die Praxis vollständig nach Straßlach um.

Sowohl Patientinnen und Patienten als auch die ansässigen Praxen finden im Medcenter Süd optimale Bedingungen vor. Das neue Ärztehaus ist nur 20 Minuten von der Münchener Innenstadt entfernt und bietet Parkplätze sowie barrierefreie Zugänge. Neben Radiologie und Brustdiagnostik ziehen unter anderem auch eine Orthopädie, eine Hals-Nasen-Ohren-Praxis, eine Praxis für Innere Medizin, eine Zahnarzt-Praxis und eine Neurologie ein.

Die Radiologie 360° und Brustdiagnostik 360° sind Teil der Med 360°, einem überregionalen Netzwerk medizinischer Leistungserbringer mit einem breit gefächerten Spektrum. In den Praxen der Med 360° können sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf die Patientenversorgung konzentrieren. Damit die medizinischen Teams dafür ausreichend Zeit haben, entlastet sie die zentrale Verwaltung von administrativen Aufgaben wie beispielsweise IT oder Abrechnung.

Die Praxis auf einen Blick:

- Radiologie 360° | Brustdiagnostik 360°
- Adresse: Gewerbestraße 17, 82064 Straßlach
- Telefon: 08170 | 9959770
- Öffnungszeiten: Mo - Fr 8.00 – 19.00 Uhr und nach Vereinbarung.

■ Patricia Haenisch

Musikschule Straßlach Musikalischer Adventskalender

Die Musikschule Straßlach e.V. hat einen Adventskalender in Form von musikalischen Videobeiträgen auf der Webseite der Musikschule eingestellt.



MUSIKSCHULE STRAßLACH e.V.

Fast alle Türchen des musikalischen Kalenders sind inzwischen schon geöffnet worden. Da das geplante Adventskonzert am 30.11.21 leider ausfallen musste, haben wir die Beiträge unserer Schülerinnen und Schüler auf Video aufgenommen und sind nun für alle verfügbar:

www.musikschule-strasslach.de/adventskalender2021

Viel Freude beim Anschauen unserer Beiträge wünschen Ihnen die Schülerinnen und Schüler sowie das gesamte Musikschulteam!

Möchten Sie es etwas bequemer haben, so abonnieren Sie gerne die Musikschule Straßlach e.V. auf facebook* oder instagram* und bleiben Sie auf dem Laufenden.

Die Musikschule Straßlach wünscht frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2022!

■ Marius Horn

Suchtberatung Blaukreuz-Zentrum

Wir sind für Sie im Landkreis München da!

Die Beratungs- und Behandlungsstelle Ottobrunn ist eine Außenstelle des Blaukreuz-Zentrums München und Ansprechpartner für jegliche Fragen rund um stoffgebundene zum Beispiel Alkohol, Medikamente, Drogen und stoffungebundene Problematiken wie zum Beispiel Glücksspiel, Medienkonsum. Wir beraten Betroffene und Angehörige individuell, kostenlos und unter Einhaltung der Schweigepflicht. Die Termine können persönlich, telefonisch oder auch virtuell stattfinden. Uns ist es wichtig, im Erstgespräch oder in einem unverbindlichen Beratungsprozess gemeinsam mit Ihnen herauszufinden, wie wir Sie unterstützen können.

Wir informieren und klären über problematischen Konsum und gefährdendes Verhalten auf und vermitteln bei Bedarf in verschiedene Therapieangebote. Zudem bieten wir die ambulante Suchtnachsorge nach einer stationären Therapie an.

Bei vorliegender Alkoholproblematik besteht für Betroffene auch die Möglichkeit, eine Ambulante Rehabilitation in Ottobrunn durchzuführen. Dies ist eine über ein Jahr andauernde Therapie, bei der es dem Betroffenen möglich ist, in seinem gewohnten Umfeld zu bleiben und seiner Arbeit nachzugehen.

Zu den Angeboten des Blaukreuz-Zentrums München-Landkreis gehört auch das Betreute Einzelwohnen für Suchtkranke und Personen mit Doppeldiagnose. Dieses intensive Angebot unterstützt Betroffene im Umgang mit der Suchterkrankung und bei sozialen Schwierigkeiten. Eine eigene Wohnung ist dabei Voraussetzung. Natürlich helfen wir auch bei der Antragstellung beim zuständigen Kostenträger.

Weiterhin betreuen wir jeweils eine Außenstelle in der Gemeinde Sauerlach und in Deisenhofen/Oberhaching, um wohnortnah für Sie da sein zu können.

Kontakt:

Blaukreuz-Zentrum
München-Landkreis
Psychosoziale Beratungs- und
Behandlungsstelle Ottobrunn
Ottostraße 55a, 85521 Ottobrunn
Telefon: 089 / 66593560
E-Mail:
suchtberatung.ottobrunn@blaues-kreuz.de
Internet:
www.blaues-kreuz.de/bkz-muenchen

Außensprechstunden der
Außenstelle Ottobrunn

Gemeinde Sauerlach:

Termine nach Vereinbarung jeden 2. und 4. Dienstagvormittag im Monat im Rathaus Sauerlach, Raum K5 im UG.

Gemeinde Deisenhofen/Oberhaching:

Termine nach Vereinbarung jeden 1. und 3. Donnerstagvormittag im Monat im Pfarrheim St. Bartholomäus, Ödenpullacher Str. 25 in Oberhaching, Eingang neben Kirchturm.

■ Ramona Groß



Suchtberatung im Blaukreuz-Zentrum: vertraulich, individuell und kostenlos.



Blaukreuz-Zentrum München-Ottobrunn

Psychosoziale Suchtberatungs- und Behandlungsstelle

Sie möchten Ihren Alkoholkonsum reduzieren?

Sie sorgen sich um eine nahestehende Person bzgl. deren

Suchtmittelkonsum, Glücksspielverhalten oder Medienkonsum?

Suchtberatung

- Beratung und Information für Betroffene und Angehörige/ Bezugspersonen zum Thema Sucht
- bei Problemen mit **Alkohol, Medikamenten, Glücksspielen, Medien und illegalen Drogen**
- Sprechstunden in Oberhaching/Deisenhofen und Sauerlach
- Vermittlung in Selbsthilfegruppen und andere Angebote z.B. Entgiftungen

Rehabilitation/ Therapie

- Vermittlung in stationäre Therapieangebote
- Durchführung der Ambulanten Rehabilitation (in einzel- und gruppen-therapeutischen Sitzungen, Dauer: 12 Monate)
- Durchführung der Ambulante Nachsorge im Anschluss an eine stationäre Rehabilitation

Betreutes Einzelwohnen

- Unterstützung im Umgang mit der Suchterkrankung und in der Alltagsbewältigung
- Besuche in der eigenen Wohnung
- Einzel- und Gruppengespräche
- Begleitung bei Behördengängen

Blaukreuz-Zentrum München – Ottobrunn

Ottostraße 55a, 85521 Ottobrunn

Telefon: 089 – 66 59 35 60

Fax: 089 – 66 59 35 69

suchtberatung.ottobrunn@blaues-kreuz.de

www.blaues-kreuz.de/bkz-muenchen

Telefonsprechzeiten zur individuellen Terminvereinbarung:

Montag, Dienstag, Mittwoch:

09 – 12 Uhr

Donnerstag: 14 – 17 Uhr



Landkreis
München

Sie sind KünstlerIn, HandwerkerIn oder in Ihnen schlummert ein verborgenes Talent?

Dann bewerben Sie sich und werden
SchöpferIn des zukünftigen Kulturpreises.

Jetzt
noch bis
31.12.
bewerben!



Mehr Informationen unter Telefon: 089 / 6221-2286
oder www.landkreis-muenchen.de/kulturpreis



29⁺⁺

Klima. Energie. Initiative.

LANDKREIS EBERSBERG
KLIMANEUTRAL 2030

Energiespartipp

DEZEMBER 2021



Upcycling – fantasievolle Aufwertung von Abfall

Die Idee ist nicht neu: Früher hieß es „aus Alt mach Neu“, heute nennt man es Upcycling – „up“ wie Aufwerten und „recycling“ wie Wiederverwerten. Anders als beim einfachen Recycling wird beim Upcycling das Material tatsächlich aufgewertet. Aus scheinbar nutzlosen Dingen oder gar Abfällen werden neuwertige Produkte, die ziemlich einzigartig sind und die Notwendigkeit für die Neuproduktion von Dingen und Materialien reduzieren. Das Potenzial dieses Prinzips ist riesig, es ist denkbar einfach und hilft sogar noch Kosten zu sparen.



Bild: pixabay.com

- **Grenzenlose Kreativität:** Schallplatten, Metalle, Korken, Moskitonetze und Kartoffelsäcke oder alte Möbelstücke – aus fast allem kann man Brauchbares basteln. Unter dem Stichwort „Upcycling“ finden sich im Internet viele gute Ideen, etliche Anbieter und Märkte. Für Einsteiger geeignet: „Kreative Upcycling-Ideen, die jeder hinkriegt“ unter <https://utopia.de/galerien/upcycling-ideen-fuer-zuhause>
- **Nachhaltige Weihnachtszeit:** Einfache Bastelideen stehen vor allem zu Weihnachten hoch im Kurs. Angefangen beim selbstgemachten Adventskalender (<https://utopia.de/ratgeber/adventskalender-basteln>) über die Weihnachtsdeko (<https://utopia.de/weihnachtsdeko-selber-machen-naturmaterialien-recycling-8113>) und die Geschenkverpackung (<https://utopia.de/ratgeber/geschenke-verpacken-tipps>) bis hin zu einer Fülle von Geschenkideen zu Weihnachten (<https://utopia.de/galerien/weihnachtsgeschenke-selber-machen>) – lassen Sie sich inspirieren!
- **Upcycling-Mode:** Als Kontrapunkt zu Fast Fashion und Wegwerfmentalität erobert die Upcycling-Idee auch die Modewelt – sei es im Do-it-yourself-Bereich als auch bei kommerziellen Anbietern. Dabei geht es längst nicht mehr nur um Taschen und Gürtel, sondern auch um Kleidung von alltagstauglich bis Avantgarde. Viele schöne Ideen präsentiert die Homepage <https://www.handmakelkultur.de/projekte/upcycling>
- **Zweifacher Gewinn:** Wo auch immer Verpackungen oder Produkte einen kurzen Einsatz haben, können mit etwas Kreativität und Geschick sinnvolle Alternativen geschaffen werden. Aus alten Stoffen entstehen zum Beispiel Obst- und Gemüse netze, Brot- und Semmelbeutel oder Kosmetik-Pads, aus alten Landkarten, Kalenderblättern oder Magazinen schöne Geschenkverpackungen. So werden aus alten Materialien funktionale Dinge hergestellt, deren Verwendung wiederum Müll vermeidet – und so zieht man einen doppelten Nutzen aus dem Upcycling-Projekt.
- **Klimaschutz braucht Konsumwende:** Klimaschonender Ressourceneinsatz für Konsumgüter erfordert ein generelles Umdenken – weg von der Wegwerfgesellschaft, hin zu langlebigen, reparaturfreundlichen Produkten. Das schließt auch Leihen, Tauschen und Teilen als Alternativen zu Besitz ein.

Bei allen Fragen zum Thema Energie steht Ihnen unser unabhängiges Expertenteam mit vielen, zum Großteil kostenlosen Beratungsangeboten gerne ratgebend zur Seite: Telefon 08092 / 330 90 30 oder 089 / 277 80 89 00, E-Mail an info@ea-ebe-m.de, alle Infos unter www.energieagentur-ebe-m.de/Privatpersonen/Energieberatung

Tipp des Monats für Seniorinnen und Senioren



Landkreis
München



Mobil bis ins hohe Alter

Das wollen wir alle sein. Doch die Tücke liegt wie so oft im Detail.

Mögliche Fragen sind zum Beispiel:

- Komme ich gut zu Fuß aus meiner Wohnung?
- Brauche ich ein spezielles Taxi, das mich und meinen Rollstuhl transportieren kann?
- Bekomme ich bei geringem Einkommen Zuschüsse für das Taxi oder den öffentlichen Personennahverkehr?
- An wen kann ich mich wenden,

um mich meiner Fahrtauglichkeit zu vergewissern?

- Gibt es in meinem Heimatort einen Abholservice?

Lassen Sie sich bei der Aufsuchenden Seniorenberatung beraten – Telefon: 089/6221 2840.

Gerne kommen wir auch zu Ihnen nach Hause.

Ihren persönlichen Ansprechpartner finden Sie im Internet unter t1p.de/seniorenberatung.

Kirchennachrichten

Katholisches Pfarramt St. Laurentius

Großdingharting, Fußsteinerstr. 6

Email: St-Laurentius.Grossdingharting@erzbistum-muenchen.de

Tel.: 08170/234 Bürozeiten Mo, Mi, Do, 09.00 Uhr - 11.30 Uhr

Herr Pfr. Dagelic Tel.: 08170/998482



Freitag, 24. Dezember Großdingharting	Heilig Abend 16.00 Kinderandacht im Innenhof des Pfarrheims
Straßlach Großdingharting	18.00 Christmette 20.00 Christmette
Samstag, 25. Dezember Großdingharting Holzhausen	1. Weihnachtsfeiertag 09.00 Festgottesdienst 17.00 Festgottesdienst
Sonntag, 26. Dezember Großdingharting	2. Weihnachtsfeiertag 09.00 Festgottesdienst mit Segnung Johanniwein
Straßlach	10.30 Festgottesdienst mit Segnung Johanniwein
Freitag, 31. Dezember Großdingharting	Sylvester 18.00 Jahres-Schluss-Gottesdienst mit Segen
Samstag, 01. Januar Großdingharting	Neujahr 2022 09.00 Festgottesdienst
Sonntag, 02. Januar Straßlach	10.30 HL. Messe
Mittwoch, 05. Januar Holzhausen	18.30 Vorabendmesse zu Heilige Drei Könige mit Aussendung der Sternsinger
Donnerstag, 06. Januar Großdingharting	09.00 Heilige Drei Könige Festgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger
Sonntag, 09. Januar Straßlach	10.30 HL. Messe
Sonntag, 16. Januar Großdingharting	09.00 Wortgottesdienst
Sonntag, 23. Januar Straßlach	10.30 HL. Messe
Dienstag, 25. Januar Großdingharting	19.30 Informationsabend „Firmung 2022“
Donnerstag, 27. Januar Großdingharting	18.30 HL. Messe

Kirchennachrichten

Evangelisch Lutherisches Pfarramt Ebenhausen

www.ebenhausen-evangelisch.de

Tel.: 08178/3743



Freitag, 24. Dezember im Garten bei Familie Denz in Hailafing Föhrenstraße 32 Bitte Anmeldung im Pfarramt Ebenhausen	18.30 Vespergottesdienst mit Pfarrerin Sabine Sommer
Sonntag, 09. Januar St. Peter und Paul Kirche Straßlach	09.00 Gottesdienst mit Pfarrerin Elke Soellner
Sonntag, 06. Februar St. Peter und Paul Kirche Straßlach	09.00 Gottesdienst mit Pfarrerin Elke Soellner

*Für alle Gottesdienste gilt:
Abstand und FFP2-Masken.
Kurzfristige Änderungen entnehmen Sie bitte unserer
Homepage: www.ebenhausen-evangelisch.de*

Paritätischer Wohlfahrtsverband e.V.

Sprechstunde im Rathaus

Die Fachstelle für pflegende Angehörige im Landkreis München bietet in Kooperation mit der Gemeinde Straßlach-Dingharting einmal monatlich eine Außensprechstunde im Rathaus in Straßlach, Schulstr. 21, an. Wir nehmen uns Zeit für Sie und Ihre Sorgen und suchen gemeinsam mit Ihnen nach Lösungen.

Der nächste Termin findet am **19.01.2022**
von **14.30 Uhr – 16.30 Uhr** statt.

Eine individuelle Terminvereinbarung ist nach telefonischer Absprache darüber hinaus möglich.

Um Anmeldung zur kostenlosen Sprechstunde wird gebeten, bei: Frau Ute Sonnleitner: Tel.: 089 / 6221-2164

■ Silvia Glas

*Die Gemeinde gratuliert
ganz herzlich
allen Jubilaren
vom November 2021*



Wohnen im Alter und bei Behinderung

**Wohnberatung/
Wohnungsanpassung**

Zu Hause wohnen bleiben –
sicher und selbstbestimmt

Verein
Stadtteilarbeit

Wir beraten, planen und begleiten Bürger/innen im Stadtgebiet und im Landkreis München.

Kostenfreie Information und Erstberatung durch erfahrene Fachkräfte in einem multiprofessionellen Team aus Sozialpädagogen/innen und Architekten/innen.

Wohnberatung ist ein Prozess in Handlungsschritten:

- Problemanalyse
- Entwicklung von Lösungsvorschlägen in den Bereichen Ausstattung, Möblierung, Technische Hilfsmittel
- Umbaumaßnahmen
- Finanzierungsplan
- Weitervermittlung an andere Fachstellen und Dienstleister aus Handwerk und Gewerbe



Stadtteilarbeit e.V.
Beratungsstelle Wohnen
Aachener Straße 9 · 80804 München
Tel. 089/35 70 43-0
be-wohnen@verein-stadtteilarbeit.de
www.beratungsstelle-wohnen.de

• Wichtige Telefonnummern •

Notruf:	Polizei	110
	Feuerwehr	112
	Rettungsdienst	112

Polizeiinspektion Grünwald 089/64144-0

Notdienst für ärztliche medizinische Hilfe:

Psychiatrischer Krisendienst	0180 / 6553000
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
Zahnärztlicher Notdienst	089 / 7233093
Gift-Notruf	089 / 19240
Apothekennotdienst-Suche Info	0800 / 00 22 8 33
Städt. Klinikum Harlaching Zentrale	089 / 6210-0

Notdienst u. Beratungsdienste für seelische Hilfe:

Psychiatrischer Krisendienst	0180 / 6553000
Nummer bei Kummer für Kids Jugendliche u. Eltern	116 111
Frauennotruf	089 / 763737
Projektverein SPDI Mü.Land Süd	089/605054

Telefonseelsorge kath.:	0800 / 1110222
Telefonseelsorge ev.:	0800 / 1110111

Beratungsdienste für Pflege, Senioren u. Krisen:

Seniorenbeauftragte für Straßlach-Dingharting	
Frau Jessica Bauner	0172 / 7192891
Seniorenhilfefachberatung Landratsamt München	
Sachgebiet Senioren	089 / 6221 – 2599
	089 / 6221 – 2697

Fachstelle f. pflegende Angehörige LKr. München des Wohlfahrtsverbandes 089/6221-2164 oder -2127

Leben mit einer Behinderung - Landratsamt München
Behindertenbeauftragter Lkr. 089/6221-2545

Münchner Pflegebörse für Stadt und Landkreis /
Essen auf Rädern 089 / 62 000 222
Alzheimer-Gesellschaft Landkreis München
/ www.aglms.de 089 - 6605 9222

Caritas-Sozialstation Hachinger-Tal in Unterhaching
Pflege-Wohnen-Beratung-Betreuung-Begegnung
Pflegedienstleitung 089 / 614521-17
Bayerisches Rotes Kreuz Kreisverband München
Pflege-Wohnen-Beratung-Betreuung 089 / 2373-0
AWO Wohlfahrts-Kreisverband 089 / 672087-0

Selbsthilfzentrum SHZ Zentrale Anlaufstelle Thema
Selbsthilfegruppen in u. um München
www.shz-muenchen.de 089 / 53 29 56 - 11

Weitere wichtige Nummern:

Sperrnotruf für ec-Karte	
Kreditkarte, Personalausweis	116 116
Marienstern-Apotheke Straßlach	08170 / 9988442
Gemeinde Straßlach-Dingharting	08170 / 9300-0